

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Georg Joch an August Hermann Francke.

Joch, Johann Georg

Dortmund, 03.12.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 307 : 20

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-258570](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-258570)

Dortm. d. 3^{te} Dec. 1721.

Hochgelobter Herr Gott!

Hochwürdigem

Mein Hochzuverehrender Herr Professor!

Ich ertrage mit aller Freudigkeit die vielen mir ab-
gelesenen Lästungen, weil ich ein gut Bewußtes habe,
auch tröstet mich, daß Ew. Hochw. Liebe zu mir An-
sinnlich bleibt, und Sie sich Tage Raths nicht
erschrecken lassen, als Sie ein oerium mündi wol
können, überlassen mich als zu viel erfahren haben.
Es ist in der That etwas an der calumnia was, v. Ver-
fallt sich mit der ganzen Sache also: Nachdem ich
d. 26 Nov. a. e. meine Schrift zu Eisenach in
der Handlung hatte, gedachte ich gleich darauf
meine Rückreise wiederum anzustellen, damit
Sie besser zuversicht Studiosiorum vorige Ordnung
kamen. Es fiel aber ein so unglück. Wetter ein, daß
es fließen mußte Anmög. von fortzukommen
v. also mußte ich bis auf d. 27. Dec. still liegen,
binnen welcher Zeit ich einen paraten und sehr
schweren Fluß am rechten Arm bekam, so daß
ich nicht, ich würde mich nicht noch länger auf-
halten müssen, geschaltete Sie die Abhilfe niedrig
genugsam durch consentiren wollte. Ich ließ
mich aber abfallen, sondern zog im Namen Got-
tes meine Reise frohlich fort mangelte mir,

1. Was ich mir selbst geben ließ von
flüssig am Ende damit zu verfahren. Ich
glaube, ich habe peccaverim. Ein TIBI potius spe-
cimen providentiae divinae! Ich habe das
Hauptstück eines in controversiam
mit einem Canonico zu Köln über mich
zu de merito bonorum operum, daselbst
ex patribus gezogen und von mir editum. Ich
verhoffe, ich werde es defendiren wollen. Dessen ad-
versario opponirt ich eine Dissertation
darin ich bewiese, quod patres non fa-
veant merito B. O. und weil ich auch
con lucis adductis zeigen würde, daß
I protestire, I einmal die Heilige
Grammatica vorstünde, so zeigte ich ihm
seine ignorantia per demonstrationem
verborum grammaticorum, die er begangen.
Das Handbuch ist von dem M. ligatus.
Gottschalk dargestellt, daß sie nicht extre-
ma quaedam minutiata. Als ich nun auf
Hansens Worte nach Jacobson kam, so
sagte ich, ich habe dem Hofe meine Namen
von mir geben müssen, kenne ich nicht
etwas große Nachrichten in mein
Land. Dann ich protestire, daß ich
wenn I etwas hätte, so mich allzu sen-
sibel wandte, fragten die Wölfe, ob nicht

Ich bin mir sehr bewußt, daß ich Ihnen
alle, besonders den, welche mich persönlich
sahen, daß ich mich sehr der meine Gemein-
schaft zugehörig, und wie ich die Angelegenheiten
sowohl als auch der Angelegenheiten der
Französischen Republik über Prov. XXX, 12, 13, 14
und alle, die ich in der Provinz
Niederlande, daß ich gewiß sehr
sehr sehr gewesen. Das Angelegenheiten
sowohl als auch die Angelegenheiten
in der Provinz abgehandelt worden. Auch
in der Provinz die Angelegenheiten
sowohl, und ist sehr sehr, daß ich
interdiktum effect und in der Provinz
wenn ich andere Angelegenheiten
ad eam arbitrium una fuit, und
ich sehr sehr, und die Angelegenheiten
Arnold, die Angelegenheiten. für die Angelegenheiten
wird, ist und in der Provinz, daß ich
sowohl als auch die Angelegenheiten, was ich mich
wissen, ist sehr, ist sehr, ist sehr. Das
regiment hat mich sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
wird. In der Provinz die Angelegenheiten
sowohl als auch die Angelegenheiten
in der Provinz ist sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

u. hat sich an die Salubrität gefügt, die
ihm durch die reluctanten Weidmann
eingesetzt. Zu Ende ist noch vorhanden.
U. schenkt zu demselben occasion das
König. Man wird gut von ihm, ich
überhöre ihn. U. Papst. Gopffrecht
hat zu Marburg gesandt. Die Frau
von soll sich nicht sagen. U. Auch von
Lohn, fahndten. Und fahndt nach
systeme beseitigt in, ist beantwortet über
Lohn einen. Man hat H. D. N. N. N. N.
und 3 andere Prof. zu Graun man. U.
im Rath gesandt. U. fahndt in
intricaten Zustand daselbst zu sein
und sind die Differenz zwischen dem Ma-
gistrat und der Landm. gemein
nicht gegeben. U. N. N. N. zu Götze
wird die occasion ^{zufällig} annehmen. Der
besondere Gen. Sup. beseitigt sich in
patrim. auf fahndten zu sein. U.
H. W. N. N. per artet fahndt Lypov.
U. N. N. N. N. N. zu Wege bringt
U. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
von 3 Jahren N. N. N. N. N. N. N. N. N.
U. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
Lohn fahndt fahndt

U. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.
N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N. N.